

Donnerstag, 18. Mai 2000

18. Menschenrechte: Philippinen

B5-0434, 0442, 0454, 0458, 0467 und 0473/2000

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Philippinen

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschlüsse zu den Philippinen,
 - unter Hinweis auf den Besuch des Hohen Vertreters der Europäischen Union, Javier Solana, auf den Philippinen,
 - unter Hinweis auf die Erklärung des EU-Ratsvorsitzes vom 7. Mai 2000, in der die Geiselnahme verurteilt wird,
- A. in der Erwägung, daß sich die seit den 70er Jahren herrschenden politischen Spannungen auf der Insel Mindanao im Süden und auf den benachbarten Inseln in den letzten Monaten verschärft haben,
- B. in der Erwägung, daß die sporadischen Friedensgespräche zwischen der philippinischen Regierung und der größten bewaffneten islamischen Separatistengruppe, der „Moro Islamic Liberation Front (MILF)“, immer zögerlicher geführt werden, wobei es Feindseligkeiten auf beiden Seiten gibt,
- C. in der Erwägung, daß Präsident Estrada im Januar 2000 eine Verlängerung der Frist für den Abschluß der Friedensgespräche (bis Ende Juni 2000) verkündet hat,
- D. in der Erwägung, daß die MILF am 1. Mai 2000 bekanntgegeben hat, daß die Verhandlungen auf unbestimmte Zeit eingestellt würden, und die Regierung für die Eskalation der militärischen Angriffe verantwortlich gemacht hat,
- E. in der Erwägung, daß bewaffnete Oppositionsgruppen und andere Milizen in Mindanao in den letzten Jahren für Verstöße gegen die Menschenrechte, u.a. auch für Geiselnahmen und Ermordungen verantwortlich waren,
- F. in der Erwägung, daß auch Teile der philippinischen Streitkräfte im Zusammenhang mit der Niederschlagung von Aufständen Verstöße gegen die Menschenrechte begangen haben, einschließlich außergerichtlicher Hinrichtungen, Folter, Verschwindenlassen von Personen und wahllose Ermordung von Zivilisten,
- G. in der Erwägung, daß die Gruppe Abu Sayyaf, eine der beiden bewaffneten Oppositionsgruppen, die für einen eigenen islamischen Staat kämpfen, für die Entführung von 21 Menschen von der abgelegenen Ferieninsel Sipadan im östlichen Malaysia verantwortlich ist,
- H. in der Erwägung, daß die meisten der Entführten Malaysier sind, daß darunter aber auch sieben europäische – zwei Franzosen, drei Deutsche, zwei Finnen – sowie zwei Südafrikaner, eine Libanesin und zwei Philippinos sind,
- I. erfreut über die Rettung zahlreicher Geiseln, die im März 2000 in Basilan aus zwei Schulen entführt wurden, jedoch tief erzürnt über die Entdeckung der Leichen von zwei Lehrern, die brutal ermordet wurden, und besorgt darüber, daß etwa acht der übrigen Geiseln immer noch festgehalten werden,
- J. in der Überzeugung, daß das Kidnappen von Zivilisten als Geiseln ein kaltblütiger Verstoß gegen die Menschenrechte ist,
1. verurteilt die Entführungen schärfstens und fordert die Verantwortlichen auf, alle Geiseln unverzüglich freizulassen;
 2. spricht den Familien der Geiseln seine Anteilnahme aus;
 3. begrüßt den Beschluß der Europäischen Union, ihren Hohen Vertreter in einer humanitären Mission zu entsenden, um sich über die Lage der Entführten zu informieren und diese Geiselnahme rasch und friedlich zu beenden;

Donnerstag, 18. Mai 2000

4. fordert die Geiselnnehmer der Terroristengruppe Abu Sayyaf auf, alle Geiseln unverzüglich freizulassen und sofort eine ausreichende medizinische Versorgung zu ermöglichen;
5. fordert, daß die Bemühungen um eine rasche und sichere Freilassung der Entführten – zumeist Kinder –, die von anderen Mitgliedern der Abu Sayyaf-Gruppe in der Provinz Basilan immer noch festgehalten werden, fortgesetzt werden;
6. unterstützt die philippinische Regierung in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung, ohne Gefährdung der Geiseln die Geiselnahme schnellstmöglich auf dem Verhandlungswege friedlich zu beenden, und fordert den Rat und die Kommission auf, der Regierung der Philippinen hierbei behilflich zu sein;
7. erinnert an seine Entschlüsse vom 13. Dezember 1990⁽¹⁾, 17. Juli 1997⁽²⁾ und 14. Januar 1999⁽³⁾ in der Hoffnung, daß politische und wirtschaftliche Reformen die Demokratie im Lande festigen und den Wohlstand mehren, um das Land zu befrieden;
8. begrüßt in diesem Zusammenhang den Appell des Erzbischofs von Manila an Präsident Estrada, endlich gesellschaftliche und wirtschaftliche Reformen einzuleiten;
9. fordert den Rat und die Kommission auf, der Regierung der Philippinen bei der Durchführung eines langfristigen Hilfsprogramms zur Beilegung der Spannungen auf der Südinsel Mindanao und auf den benachbarten Inseln Unterstützung angedeihen zu lassen;
10. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschlüsse dem Rat, der Kommission, dem Hohen Vertreter der Europäischen Union, den Regierungen der beitragswilligen Staaten und der Regierung der Philippinen zu übermitteln.

⁽¹⁾ ABl. C 19 vom 28.1.1991, S. 233.

⁽²⁾ ABl. C 286 vom 22.9.1997, S. 245.

⁽³⁾ ABl. C 104 vom 14.4.1999, S. 116.

19. Menschenrechte: Äquatorialguinea

B5-0435, 0455, 0459 und 0468/2000

Entschlüsse des Europäischen Parlaments zu Äquatorialguinea

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschlüsse zu Äquatorialguinea,
 - unter Hinweis auf die Erklärung der Präsidentschaft im Namen der Europäischen Union zu den Kommunalwahlen in Äquatorialguinea,
 - unter Hinweis auf die allgemeinen Bestimmungen des IV. Lomé-Abkommens, insbesondere Artikel 5, der sich auf die Wahrung der Grundrechte, die Anwendung der demokratischen Prinzipien und die verantwortungsvolle Staatsführung bezieht,
- A. in der Erwägung, daß der 28. Mai 2000 als Termin für die nächsten Kommunalwahlen in Äquatorialguinea bestätigt worden ist,
 - B. in der Erwägung, daß diese Kommunalwahlen eines der wesentlichen Elemente des Demokratisierungsprozesses dieses Landes bilden sollten,
 - C. in der Erwägung, daß ein konstruktiver Dialog zwischen der Regierung und allen politischen Kräften Äquatorialguineas die einzige Möglichkeit darstellt, diesen Prozeß voranzubringen,
 - D. in Anbetracht der vorhergehenden Wahlansetzungen in Äquatorialguinea, bei denen nicht einmal ein Minimum an Transparenz oder demokratischen Garantien gewährleistet war,